

VZP *forum*

DAS MAGAZIN FÜR DIE PAPIER WIRTSCHAFT UND IHRE PARTNER.



Neue EU-Verpackungs-
verordnung im Fokus

Seite 10

Die Kunst der
Täuschung mit KI

Seite 12



Hebel für erfolgreiche Risikoplatzierung

Seite 16



Horst Ullrich
Geschäftsführer

Vernetzt denken

Erfolgreiche Risikoplatzierungen beginnen lange vor dem Gespräch mit dem Versicherer. Wer Risiken frühzeitig erkennt, bewertet und nachvollziehbar darstellt, stärkt seine Verhandlungsposition und kann Schäden sowie Gesamtversicherungskosten nachhaltig reduzieren. Ab Seite 16 erfahren Sie, wie Sie Ihre Risikosituation vor dem Renewal transparent machen und die Platzierung mit gezieltem Risk Engineering besser vorbereiten.

Neue Anforderungen bringt auch die EU-Verpackungsverordnung PPWR. Welche Auswirkungen sie auf Rückruf-, Haftpflicht- und Transportrisiken sowie den Versicherungsschutz hat, lesen Sie ab Seite 10.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre.

Ihr

Horst Ullrich

Gemeinsam sicher sein.

Inhalt

» VZP News

- 4 Holiday Home Protect versichert Ferienimmobilien | Führungswechsel in der Niederlassung Regensburg
- 5 Unser Kooperationspartner Funk erhält Top 100-Award | KI mit Verantwortung | Arbeitskreis Kulturförderung zu Gast
- 6 Rückblick Funk Alliance Conference
- 7 Neuer Grundkurs Risikomanagement | Präventionskurs: Cyber-Mobbing am Arbeitsplatz

» Risiken und Lösungen

- 8 Funk Digital Suite vereint digitale Lösungen
- 10 Neue EU-Verpackungsverordnung fordert Compliance heraus
- 12 Schutz vor Vertrauensschäden

» Aus der Praxis

- 15 Angepasste Fristen der European Deforest Regulation (EUDR) für Unternehmen
- 16 Hebel für erfolgreiche Risikoplatzierung

» Interview

- 18 Anja Funk und Hendrik F. Löffler aus dem Management zur neuen Strategie von unserem Kooperationspartner Funk

» Events & Webinare

- 21 bKV-Gesundheitsservices-Monitor 2026/2027 | 3. Hanseatic M&A Night

- 22 Branchen-News | Impressum



Holiday Home Protect

Nach dem Rückzug von Intasure aus dem deutschen Markt bietet Funk EXPERTS mit Holiday Home Protect eine neue, maßgeschneiderte Versicherungslösung für Eigentümer von Ferienimmobilien in Europa. Neuer Risikoträger ist Liberty Specialty Markets Europe S.à.r.l., Zweigniederlassung Deutschland. Der Spezialversicherer verfügt über umfangreiche Erfahrung im internationalen Geschäft. Bestandskunden werden rechtzeitig informiert und erhalten vor Ablauf ihres Intasure-Vertrages ein individuelles Angebot für Holiday Home Protect. Neukunden können ihre Ferienhausversicherung bequem und vollständig digital über unsere neue Landingpage abschließen:

 funk-experts.de/ferienhaus



Schutz für Ferienimmobilien an den schönsten Orten: Funk EXPERTS Holiday Home Protect.

Staffelübergabe in Regensburg



Seit April 2026 verstärkt Daniela Stadler die VZP/Funk-Niederlassung Regensburg als Niederlassungsleiterin. Bis zum wohlverdienten Ruhestand von Ernest Lenk Ende Februar 2027 führen beide den Standort gemeinsam.

Anschließend übernimmt Daniela Stadler die alleinige Leitung. Für ihre neue Aufgabe bringt sie mehr als 20 Jahre Berufserfahrung mit. Ihre Expertise liegt insbesondere in der Gewinnung und Betreuung gewerblicher und industrieller



Daniela Stadler leitet seit April 2026 die VZP/Funk-Niederlassung in Regensburg.

Neukunden, im Risikomanagement sowie in der Bearbeitung komplexer Schadenfälle. Während der Übergangsphase macht sich Daniela Stadler intensiv mit den bestehenden Kundenbeziehungen und den internen Abläufen der Niederlassung vertraut. Ernest Lenk gewährleistet zugleich eine reibungslose Übergabe und sorgt für Kontinuität in der Betreuung der Kunden. Damit sind wir im Großraum Regensburg auch weiterhin langfristig, verlässlich und kompetent aufgestellt.

Unser Kooperationspartner Funk erhält TOP 100 Innovator Award 2026

Im Rahmen der TOP 100-Verleihung 2026 wurde Funk für sein herausragendes Innovationsmanagement ausgezeichnet. Der renommierte Innovationspreis wurde dem internationalen Versicherungsmakler und Risk Consultant von Bundespräsident a. D. Christian Wulff überreicht. Die Auszeichnung unterstreicht, dass Innovation bei Funk fest in der Unternehmensstrategie verankert ist. Zugleich zeigt sie, dass Funk die

Transformation der Versicherungs- und Risikoberatungsbranche aktiv mitgestaltet. „In Zeiten des raschen Wandels sowie sich verändernder Risiken und Chancen ist eine innovative Ausrichtung unerlässlich. Nur so können wir unseren Kunden die bestmöglichen Empfehlungen für ihre Sicherheit geben“, betont Dr. Anja Funk, geschäftsführende Gesellschafterin von Funk.



Bundespräsident a. D. Christian Wulff überreicht Dr. Anja Funk den Award.

KI bei VZP/Funk: Effizienz mit Verantwortung



Nur geprüft im Einsatz: KI-Technologie.

Künstliche Intelligenz ist für uns eine wichtige Zukunftstechnologie. Wir setzen sie gezielt und verantwortungsvoll ein, um Prozesse effizienter zu gestalten und unsere Mitarbeitenden zu unterstützen – davon profitieren auch unsere Kunden. Gleichzeitig gelten für uns hohe Standards in Bezug auf Qualität, Datenschutz und Transparenz. Im Unternehmen nutzen wir KI unter anderem für Übersetzungen, Recherchen sowie für den Vergleich und die Analyse von Informationen. Darüber hinaus unterstützt sie die Arbeitsorganisation und das Projektmanagement. Auch in der Unternehmenskommunikation kommt

KI zum Einsatz, beispielsweise bei der Erstellung von Texten und Bildern. Die hohen Qualitätsstandards von uns bleiben auch bei der Arbeit mit KI zentral. Jede Veröffentlichung wird sorgfältig durch unsere Mitarbeitenden geprüft. KI-generierte Bilder kennzeichnen wir stets eindeutig (siehe z. B. Titelbild). KI unterstützt uns, die Verantwortung bleibt jedoch bei den Menschen. Bei VZP/Funk sehen wir in KI große Chancen, neue Potenziale zu erschließen und unsere Leistungen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Diese technologische Zukunft gestalten wir gemeinsam aktiv, verantwortungsvoll und mit Begeisterung.

Sommerfrühstück des Arbeitskreises Kulturförderung bei unserem Kooperationspartner Funk

Als jahrelanges Mitglied des Arbeitskreises der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. hat Funk im Juni das Sommerfrühstück des Arbeitskreises Kulturförderung (AKF) ausgerichtet. Am Morgen nach der feierlichen Verleihung des Deutschen Kulturförderpreises 2026 bei Hapag Lloyd kamen die Kulturverantwortlichen zahlreicher Unternehmen zum

Erfahrungsaustausch und Netzwerken zusammen. Unter Begleitung von Funk Fine Arts und der Funk Stiftung wurde unter dem Motto: „Wie macht ihr das?“ angeregt diskutiert. Einmal mehr zeigte sich, wie wertvoll Plattformen des persönlichen Austauschs sind.



Die Gastgeber (v. l.): Diana Lumnitz und Hendrik F. Löffler (Funk Stiftung) sowie Birte Abraham (Funk Fine Arts).

Die Funk Alliance Conference 2026: Stronger. Better. Faster.



Drei Perspektiven für die Funk Alliance: Steffen Abel (oben), Hendrik F. Löffler (ganz oben r.) und Peter Schneider (unten r.) betonten die Stärke der internationalen Partnerschaft.



Am 28. und 29. Mai 2026 kamen im Business Club Hamburg 150 Teilnehmende aus 44 Ländern zur 21. Funk Alliance Conference zusammen. Im Mittelpunkt des Events stand das Motto „Stronger. Better. Faster.“, das Hendrik Löffler, Steffen Abel und Peter Schneider aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchteten.

Unter dem Leitgedanken „Stronger“ hob Hendrik Löffler die besondere Stärke der Funk Alliance hervor: die freiwillige Zusammenarbeit

unabhängiger Partner. „Ein einzelner Baum mag stark sein, aber ein Wald ist stärker“, erklärte er. „Better“ steht laut Steffen Abel für ein Mindset der kontinuierlichen Verbesserung. Dieses gehe über den Wettbewerb hinaus und bedeute, den eigenen Anspruch nach jedem Erfolg weiterzuentwickeln. Peter Schneider verstand „Faster“ nicht als Hast. Vielmehr gehe es darum, Reibungsverluste, Verzögerungen und unnötige Komplexität zu reduzieren. So könne die Funk

Alliance in einer dynamischen Kundenwelt schnell und gleichzeitig qualitätsgesichert handeln.

Ein besonderes Zeichen für gelebte Vielfalt setzte das erstmals durchgeführte Women World Café am zweiten Konferenztag. Unter der Leitung von Dr. Anja Funk und Dr. Kristina Klinkforth diskutierten 44 Frauen aus 23 Ländern über Karrierewege in der Versicherungswirtschaft, wirksames Networking und Empowerment-Strategien.

Neuer Grundkurs Risikomanagement der Funk Stiftung

Mit dem digitalen Selbstlernkurs „Grundkurs Risikomanagement“ der Funk Stiftung begleiten die Teilnehmenden das fiktive Unternehmen „Hofer Kunststoffwerke AG“ in sechs Episoden durch die zentralen Schritte des Risikomanagements. Der Kurs behandelt dabei die Risikoidentifikation, Risikobewertung und -aggregation sowie die Risikobewältigung. Das Angebot richtet sich an Kundinnen und Kunden von VZP/Funk, Einsteigerinnen und Einsteiger sowie Berufstätige und Personen mit Vorkenntnissen. Ziel ist es, ein systematisches Verständnis für die Bedeutung des Risikomanagements in der

Unternehmensführung und -steuerung zu vermitteln. Der Kurs ist kostenfrei und online verfügbar:

funk-stiftung.org/grundkurs-risikomanagement



Bild KI-generiert

Präventionskurs: Cyber-Mobbing am Arbeitsplatz

Digitale Kommunikation ist fester Bestandteil des Arbeitsalltags. Sie erleichtert die Zusammenarbeit, kann jedoch auch Konflikte und Cyber-Mobbing begünstigen. Der von der Funk Stiftung geförderte kostenfreie und bilinguale E-Learning-Kurs



„Cyber-Mobbing am Arbeitsplatz – Wie Sie sich und andere schützen können“ unterstützt die Funk-Kunden im professionellen Umgang mit diesem Thema. Der Kurs hilft dabei, Cyber-Mobbing sachlich einzuordnen, frühzeitig zu erkennen und angemessen zu handeln. Er besteht aus vier kompakten Modulen von jeweils etwa 15 Minuten. Ziel ist es, einen respektvollen und achtsamen Umgang im digitalen Raum zu fördern und dadurch ein konstruktives Arbeitsklima zu stärken. Mehr erfahren Sie online:

funk-stiftung.org/mobbing-praevention

FUNK DIGITAL SUITE

Technik trifft Bedarf

Weniger Aufwand, mehr Effizienz: Die Funk Digital Suite schafft ein intelligentes Zusammenspiel von Portalen, Schnittstellen, digitalen Geschäftsmodellen sowie zukunftsfähigen Data- und KI-Lösungen.

Portale für mehr Transparenz

Den Ausgangspunkt bildet ein zentraler Zugang: VZP/Funk bietet eine Reihe digitaler Portale für ein modernes Versicherungs- und Schadenmanagement. Im Zentrum steht MeinFunk, das zentrale Kundenportal. Individuelle Datenauswertungen, anpassbare Funktionen und höchste Sicherheitsstandards sorgen dort für Transparenz und Effizienz. Ergänzt wird das Angebot durch weitere Portale, etwa zur digitalen Risikoerfassung oder für Schadenmanagement. Mit dem claimscenter entsteht derzeit eine KI-gestützte Plattform für das Inhouse-Schadenmanagement, die ab 2027 verfügbar sein wird.

Mitgedacht: Digitale Geschäftsmodelle

Auch über die eigenen Portale hinaus unterstützen wir Unternehmen dabei, digitale Angebote mitzugestalten. Mit Embedded Insurance begleitet VZP/Funk Unternehmen bei gemeinsamen digitalen Geschäftsmodellen. Dazu gehören die Auswahl des passenden Risikoträgers, die Prüfung und Verhandlung geeigneter Versicherungsbedingungen sowie die technisch reibungslose Integration in die Systeme des Kunden.

Dr. Anja Funk

Geschäftsführende Gesellschafterin unseres Kooperationspartners Funk
„Digitalisierung und KI sind für uns kein Selbstzweck. Entscheidend ist, digitale Prozesse und Dienstleistungen entlang der Bedürfnisse unserer Kunden effizienter, sicherer und leistungsfähiger zu gestalten.“



Data und KI im Einsatz

Damit Prozesse im Hintergrund schnell und präzise ablaufen, nutzt VZP/Funk moderne Datenverarbeitung und Künstliche Intelligenz. So ermöglicht die KI-gestützte Schadenverarbeitung kürzere Bearbeitungszeiten bei hoher Qualität. Ergänzt wird das Angebot durch Data- und KI-Services wie Vertragsanalyse, RPA-Services und die Funk Political Risk Map.

Schnittstellen zu VZP/Funk

Die Effizienzgewinne kommen direkt bei den Kunden an: Digitale Schnittstellen ermöglichen den direkten und sicheren Datenaustausch mit uns. Vertragsinformationen stehen im System jederzeit zur Verfügung. Schadendaten können digital eingesehen, neue Schäden übermittelt sowie Informationen und Dokumente unkompliziert nachgereicht werden. Moderne Systemanbindungen reduzieren manuelle Arbeitsschritte, halten die Daten stets aktuell und ermöglichen eine komfortable Zusammenarbeit.

Vorsorge-Solutions: Zukunft im Blick

Digitale Entlastung endet nicht bei Versicherungs- und Schadenmanagement. Mit FuBIS for companies und FuBIS for you digitalisiert VZP/Funk die Verwaltung von betrieblicher Altersversorgung und Benefits. Arbeitgeber bündeln ihre Verträge zentral und reduzieren so den administrativen Aufwand. Mitarbeitende erhalten über ein Serviceportal Zugang zu ihren Sozialleistungen. Das schafft Transparenz, Wertschätzung und Mitarbeitendenbindung.



NEUE EU-VERORDNUNG PPWR

Verpackung wird zur Compliance-Aufgabe

In der EU fallen jährlich Millionen Tonnen Verpackungsabfälle an. Seit Mitte August gilt deshalb eine neue EU-Verpackungsverordnung. Wir zeigen auf, was sich bei Rückruf-, Haftpflicht- und Transportrisiken sowie der Organhaftung ändert.

Mehr Informationen zu den genauen Inhalten der Verordnung sowie dem Unterstützungsangebot von VZP/Funk finden Sie online:



funk-gruppe.com/verpackung

Produkthaftung bei Lebensmittel-Verpackungen

Die neuen PFAS-Grenzwerte bei Lebensmittelkontakt erhöhen die Anforderungen an Qualitätssicherung und Lieferantennachweise. Die Chemikalien PFAS werden in Lebensmittelverpackungen vor allem dort eingesetzt, wo Fett- und Feuchtigkeitsbarrieren gebraucht werden, etwa bei beschichteten Papieren und bestimmten Barrierefolien. Grenzwertüberschreitungen können neben behördlichen Maßnahmen auch Haftungsansprüche entlang der Lieferkette nach sich ziehen.

Transportrisiken durch veränderte Verpackungen

Die PPWR verlangt perspektivisch eine Minimierung von Gewicht, Volumen und Leerraum, also verpackter Luft. Zugleich bleibt eine beförderungssichere Verpackung Obliegenheit in der Transport-Versicherung. Eine unzureichende Verpackung kann den Versicherungsschutz gefährden. Materialeinsparungen sollten deshalb stets gemeinsam mit den Transportrisiken bewertet werden.

Produktrückruf bei Verstößen

Verstöße gegen die EU-Verordnung können behördliche Maßnahmen wie Vertriebsuntersagungen sowie Rückrufe auslösen. Klassische Rückruf-Deckungen greifen jedoch bei einer von dem Produkt ausgehenden Gefahr. Ein Rückruf allein wegen regulatorischer Nichtkonformität ist mitunter vom Versicherungsschutz ausgenommen. Eine Prüfung der Bedingungswerke ist daher ratsam.

Neue Risiken für die D&O-Versicherung

Die Umsetzung der PPWR ist eine Organisationsaufgabe der Unternehmensleitung. Versäumnisse bei Zuständigkeiten, Kontrollen und Dokumentation können D&O-relevante Vorwürfe begründen. Bußgelder selbst sind regelmäßig nicht versicherbar, umso wichtiger ist eine nachvollziehbar aufgesetzte Compliance-Organisation. An dieser Stelle kann das unternehmenseigene Risikomanagement unterstützen.

Die EU-Verordnung

Die neue Verordnung (EU) 2025/40 über Verpackungen und Verpackungsabfälle („Packaging and Packaging Waste Regulation“, kurz PPWR) greift seit dem 12. August 2026 und gilt unmittelbar in allen EU-Staaten. Sie betrifft Verkaufsverpackungen (Erstverpackungen), Umverpackungen (Zweitverpackungen) und Transportverpackungen (Drittverpackungen). Die Verordnung erfasst grundsätzlich alle Wirtschaftsakteure. Welche Pflichten gelten, hängt von der Rolle, der Tätigkeit und den verwendeten Verpackungsarten des Unternehmens ab.



KI IN DER VERTRAUENSSCHADEN-VERSICHERUNG

Die Kunst der Täuschung

Immer mehr Kriminelle nutzen Künstliche Intelligenz, um Mitarbeitende zu manipulieren und Unternehmen finanziell zu schädigen. Der größte Kostentreiber in der Vertrauensschaden-Versicherung liegt jedoch woanders.

Vertrauensschäden zählen nach wie vor zu den unterschätzten Vermögensrisiken. Die Bedrohungslage verschärft sich dabei zunehmend: Kriminelle nutzen mithilfe von KI immer häufiger das Vertrauen, die Hierarchien, den Zeitdruck oder die Hilfsbereitschaft von Mitarbeitenden aus, um unberechtigte Zahlungen zu veranlassen oder sensible Informationen weiterzugeben (Social Engineering). Täuschend echte E-Mails, geklonte Stimmen oder Deepfakes machen die Betrugsversuche noch glaubwürdiger und erschweren es, Manipulationsversuche rechtzeitig zu erkennen. Die Folgen reichen von unberechtigten Überweisungen bis hin zu Vermögensverlusten. Die Folgen sind gravierend: Jahr für Jahr entstehen der deutschen Wirtschaft dadurch Schäden in Milliardenhöhe.

Unsichere Zeiten erschweren die Kontrolle

Die Rahmenbedingungen für Wirtschaftskriminalität haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Wirtschaftlich unsichere Zeiten, geopolitische Krisen und die steigende Zahl von Unternehmensinsolvenzen erhöhen den Druck auf Organisationen und begünstigen externe Betrugsversuche. International vernetzte Unternehmensstrukturen erschweren zudem die wirksame Implementierung interner Kontrollsysteme (IKS).

Künstliche Intelligenz befeuert wirtschaftskriminelle Aktivitäten

Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz führt zu einer neuen Dimension von Vertrauensschäden, da sich Täter leichter das Vertrauen von Mitarbeitenden erschleichen können. „Wir beobachten eine signifikante Zunahme

erfolgreicher Fälle von Wirtschaftskriminalität, in denen Täter KI einsetzen, um Mitarbeitende zu manipulieren und in einzelnen Fällen erhebliche Vermögensschäden in Unternehmen zu verursachen“, so Renée Christin Rüther, Expertin für Vertrauensschäden im Bereich Digital Risks bei VZP/Funk. Kriminelle erstellen heute hochgradig personalisierte Nachrichten in der passenden Tonalität oder Deepfakes, etwa in Form von täuschend echten Audio- oder Videoanrufen vermeintlicher Vorgesetzter oder Geschäftspartner.

„Solche KI-gesteuerten Social-Engineering-Attacken werden heute hochprofessionell orchestriert und nehmen jährlich zu“, erklärt Rüther. „Die seit Jahren bekannte Fake-President-Betrugsmasche spielt noch immer eine große Rolle. Allerdings haben sich die Vorgehensweisen der Täter weiterentwickelt. Aktuell treten vermehrt Schadenfälle durch das Fehlleiten von Geldern und Waren durch gefälschte Rechnungen, fingierte Bestellungen oder manipulierte Zahlungsanweisungen auf.“ Laut der Allianz Trade Schadensstatistik aus dem Januar 2026 sind die Fallzahlen im Bereich Bestellerbetrug um 61 Prozent und die Schadenssummen sogar um 139 Prozent gestiegen. Die Täter knüpfen dabei gezielt an bestehende Geschäftsbeziehungen an und spionieren interne Abläufe aus, um ihre Angriffe glaubwürdiger zu gestalten.



So setzen Kriminelle KI für Social Engineering ein:

- › **Täuschend echte Kommunikation:** KI erstellt fehlerfreie personalisierte E-Mails oder Chat-Nachrichten im Stil von Vorgesetzten, Geschäftspartnern oder Lieferanten, um Mitarbeitende zu täuschen.
- › **Identität imitieren:** Mithilfe von Deepfake-Technologie können Täter Telefonanrufe oder sogar Videocalls des vermeintlichen Chefs täuschend echt nachahmen und ihnen beliebige Aussagen in den Mund legen.
- › **Daten-Analyse:** KI-gestützte Analysen ermöglichen die sekundenschnelle Verarbeitung riesiger Datensätze. Anhand öffentlich verfügbarer Informationen können Angriffe präzise auf Unternehmen, Projekte oder Ansprechpersonen zugeschnitten werden.

Ob Fake President 2.0, zunehmender Bestellerbetrug oder manipulierte Zahlungsanweisungen – KI macht bekannte Betrugsmaschen deutlich glaubwürdiger und steigert somit ihr Schadenpotenzial.



» Das Risiko sitzt oft im Unternehmen

So spektakulär solche externen Betrugsfälle auch sind, der größte Kostentreiber in der Vertrauensschaden-Versicherung liegt an anderer Stelle. Die höchsten Einzelschäden werden überwiegend von sogenannten Innentätern verursacht, also von Beschäftigten des eigenen Unternehmens. Laut Allianz Trade entfielen 2025 rund 65 Prozent der höchsten Schäden auf diese Tätergruppe (siehe Infografik). Diese Personen kennen die internen Abläufe und Kontrollmechanismen ihres Unternehmens und können deren Schwachstellen gezielt ausnutzen.

Für Unternehmen bedeutet das: Der richtige Schutz vor Vertrauensschäden darf sich nicht allein auf externe Bedrohungen konzentrieren. Genauso wichtig sind wirksame Compliance- und Kontrollstrukturen, klare Freigabeprozesse und die Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Eine Vertrauensschaden-Versicherung ergänzt diese Präventionsmaßnahmen und schützt Unternehmen vor den finanziellen Folgen vorsätzlicher krimineller Handlungen – unabhängig davon, ob sie von außen durch Dritte oder aus den eigenen Reihen von Vertrauenspersonen begangen werden. Funk Digital Risks steht Ihnen in allen Bereichen beratend zur Seite und bietet umfassende Unterstützung. ■

Ihr Kontakt



Renée Christin Rüther
r.ruether@vzp-online.de

Das Markt-Spezial 2026

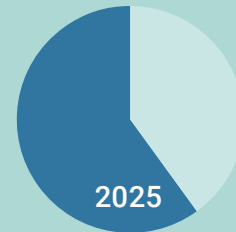
Im aktuellen Marktbericht erfahren Sie mehr über aktuelle Entwicklungen.

 vzp-online.de/#aktuelles



Anzahl der Fälle

60 %
Innentäter

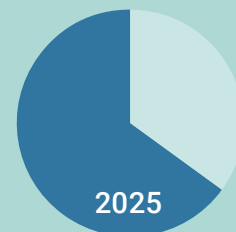


40 %
externe Täter



Höhe der Schäden

65 %
Innentäter



35 %
externe Täter

Laut der Allianz Trade Schadensstatistik entstanden 2025 die größten Vertrauensschäden durch die eigenen Mitarbeitenden.



EUDR

Grünes Licht für Lieferketten

Die EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) stellt Unternehmen vor neue Anforderungen. Wer bestimmte Rohstoffe oder Produkte in der EU handelt, muss künftig deren entwaldungsfreie und rechtskonforme Herkunft fristgerecht nachweisen.

Die EUDR betrifft alle Unternehmen, die EUDR-relevante Produkte in die EU importieren, innerhalb der EU handeln oder aus der EU exportieren. Betroffen sind Produkte aus Holz, Kakao, Kaffee, Palmöl, Soja, Kautschuk und Rindern. Gefordert werden unter anderem eine lückenlose Rückverfolgbarkeit bis zur Anbaufläche, belastbare Sorgfalts-erklärungen sowie eine dokumentierte Risikobewertung entlang der Lieferkette. Besonders herausfordernd sind:

- › fehlende oder unvollständige Lieferantendaten,
- › die Erhebung von Geodaten,
- › neue Anforderungen an Dokumentation und Reporting sowie
- › die Integration der EUDR-Vorgaben in bestehende Einkaufs- und Compliance-Prozesse.

Früh handeln schafft Wettbewerbsvorteile

„Auch wenn einzelne Detailfragen noch geklärt werden, sollten Unternehmen nicht auf vollständige Rechtssicherheit warten“, empfiehlt Maximilian Fellner, EUDR-Experte bei VZP/Funk. Wer frühzeitig seine Lieferkette strukturiert überprüft, reduziert spätere Umsetzungsrisiken und schafft die Basis für eine effiziente Compliance. ■



Die wichtigsten Fristen

30. Dezember 2026

Anwendung der EUDR für große und mittlere Unternehmen.

30. Juni 2027

Verlängerte Frist für kleine und mittlere Unternehmen (KMU).

Auf einen Blick

- › EUDR betrifft Unternehmen mit EUDR-relevanten Rohstoffen und Produkten
- › Neue Anforderungen an Rückverfolgbarkeit und Sorgfaltspflichten
- › Frühzeitige Vorbereitung reduziert Aufwand und Risiken

 Mehr Informationen:
funk-gruppe.com/eudr

Ihr Kontakt



Maximilian Fellner
m.fellner@vzp-online.de

RISK ENGINEERING

Hebel für erfolgreiche Risikoplatzierung

Eine Investition in Risk Engineering zahlt sich mehrfach aus. Die gewonnene Risikotransparenz stärkt neben der Resilienz von Unternehmen auch ihre Verhandlungsposition gegenüber Versicherern.

Fachkompetenz aus einer Hand

VZP/Funk unterstützt seine Kunden mit eigenen spezialisierten Teams im Risk Engineering. Erfahrene Brandschutzexpertinnen und -experten übernehmen dabei die klassische Risikoerfassung, analysieren anhand fundierter Benchmark- und Schadendaten die Risikosituation und entwickeln gemeinsam mit den Unternehmen praxisorientierte Maßnahmen zur Schadenverhütung und zum Risikotransfer. Dazu gehören unter anderem Vor-Ort-Begehungen, die Bewertung bestehender

Brandschutzkonzepte sowie Empfehlungen zur technischen und organisatorischen Optimierung. Die Funk Renewal Agenda begleitet in aufeinander abgestimmten Arbeitspaketen den gesamten Prozess. Sie trägt dazu bei, Risiken gegenüber Versicherern transparent darzustellen, und schafft damit eine wichtige Grundlage für erfolgreiche Verhandlungen mit Versicherern und die Risikoplatzierung.

Auch weitere Aspekte rücken in den Fokus

Bei größeren Investitionen, veränderten Produktionsprozessen oder komplexen Risikosituationen kann eine tiefergehende, individuelle Betrachtung sinnvoll sein. Für diese Fragestellungen bietet Funk Consulting projektbezogene Beratungsleistungen an. Die Expertinnen und Experten analysieren Risiken wie zum Beispiel Klimarisiken, Naturgefahren, Cyber-Risiken oder

Betriebsunterbrechungen (BU) detailliert, bewerten Schutzkonzepte und entwickeln individuelle Handlungsempfehlungen. Im Ergebnis lässt sich eine dokumentierte Risikosteuerung in erhöhte Platzierungsreife, bessere Konditionen und geringere Gesamtrisikokosten übersetzen. Diese Beratungsleistungen gehen über den klassischen Leistungsumfang einer Sach-/BU-Versicherung hinaus und werden projektbezogen beauftragt.

Ihr individuelles Risk Engineering

Wir bieten für alle wesentlichen Branchen und Geschäftsfelder der Wirtschaft spezialisierte Risk-Engineering-Lösungen, die Risiken transparent machen, Präventionsmaßnahmen gezielt stärken und die Risikoplatzierung bestmöglich unterstützen. Sprechen Sie uns für Ihr individuelles Konzept an. ■

Ihr Kontakt



Tobias Kahlo
t.kahlo@vzp-online.de



Fabian Konopka
f.konopka@vzp-online.de

Wir unterstützen Ihre Risikoplatzierung

Unsere Leistungen für ein erfolgreiches Renewal finden Sie auch in zwei Broschüren: „Risk Engineering als Erfolgsfaktor“ und „Risikomanagement als Schlüssel zur Platzierung“. Kostenlos zum Download unter:

 funk-gruppe.com/studien



Wie gut ist die Gesamtrisikosituation eines Unternehmens? Die Antwort gibt es meist zu den jährlichen Renewals mit den Versicherern, und sie kann bei fehlender Risikotransparenz teuer werden. Wer adäquaten Schutz zu angemessenen Prämien sucht, hat jedoch einen wichtigen Hebel selbst in der Hand: Risk Engineering. Dessen Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, ihre Auswirkungen zu bewerten und geeignete Schutzmaßnahmen und Prioritäten abzuleiten. Die Ergebnisse schaffen eine belastbare Grundlage für Entscheidungen im

Risikomanagement und beeinflussen die Versicherungskosten. Sie unterstützen Unternehmen dabei, sich auf anspruchsvolle Platzierungsgespräche vorzubereiten und ihre Risikosituation gegenüber Versicherern nachvollziehbar darzustellen und sinnvolle Maßnahmen abzuleiten. Professionell gesteuertes Risk Engineering bedeutet auch weniger Schäden, weniger Ausfälle und Betriebsunterbrechungen, wodurch wirtschaftlicher Mehrwert entsteht. Bessere Prävention und Transparenz schaffen die Voraussetzungen dafür, die Gesamtrisikokosten nachhaltig zu reduzieren.



INTERVIEW

Orientierung gibt Sicherheit

Wie plant man Zukunft, wenn KI zentrale Geschäftsprozesse auf den Kopf stellt? Wie gelingt digitale Transformation ganzheitlich? Wir haben die geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Anja Funk und Hendrik F. Löffler zur Strategie von unserem Kooperationspartner Funk befragt.

Funk hat eine „Strategie 2030“ festgelegt. Ist es sinnvoll, angesichts der Geschwindigkeit technologischer Entwicklungen wie KI so weit zu planen?

◀ **Hendrik Löffler:** Es stimmt, die Digitalisierung und vor allem KI verändern Prozesse und Denkweisen deutlich. In unserer Strategie geht es aber nicht darum, einen detaillierten Plan für die nächsten Jahre aufzustellen, an dem wir starr festhalten, sondern Leitplanken festzulegen. Diese geben unseren Mitarbeitenden und Kunden eine verlässliche Orientierung.

◀ **Anja Funk:** Gerade weil das wirtschaftliche und technologische Umfeld anspruchsvoller geworden ist, brauchen Unternehmen eine klare Strategie und können sich nicht passiv wie ein Spielball von den Entwicklungen hin- und herwerfen lassen. Hope is not a plan.

Die Bereiche eines Unternehmens entwickeln sich doch laufend weiter. Warum haben Sie eine übergreifende Strategie für die Transformation formuliert?

◀ **Anja Funk:** Weil die Themen, mit denen wir uns befassen, heute deutlich vernetzter sind als früher. Digitalisierung, KI, Prozesse, Datenexzellenz und Mitarbeitenden-Attraktivität finden im ganzen Unternehmen statt und müssen deshalb auch als strategische Handlungsfelder gesamtheitlich gedacht werden.

Dr. Anja Funk

Die geschäftsführende Gesellschafterin von Funk stammt aus der fünften Generation der Gründerfamilie und verantwortet die Ressorts Digital, Organisationsentwicklung und Unternehmenskommunikation. Zudem ist die Volljuristin Geschäftsführerin der Funk Versicherungsmakler GmbH.



◀ **Hendrik Löffler:** Unser Ziel ist es, die Kompetenzen des ganzen Unternehmens zu bündeln, um Lösungen für die immer komplexeren Themen unserer Kunden zu schaffen. So werden wir zum Impulsgeber für die zukunftsorientierte Risikosteuerung: Wir gestalten Sicherheit, damit unsere Kunden ihr Kerngeschäft frei entwickeln können.

Die Leitplanken der Strategie heißen „Kunden“, „Unabhängiges Familienunternehmen“, „Technologie“ und „Menschen“. Was umfassen diese Schlagwörter?

◀ **Anja Funk:** Beginnen wir mit unseren Kunden, diese stehen im Fokus unserer Tätigkeit und nehmen damit eine zentrale Rolle in unserer Strategie ein. Für sie bauen wir das digitale Angebot über unsere Portalwelten weiter aus, etwa unser Kundenportal MeinFunk. Diese Portale werden wir noch attraktiver gestalten und zusätzliche digitale Services anbieten. Unsere Kunden werden uns auch in Zukunft finden, wo sie uns brauchen und wie sie uns brauchen: persönlich vor Ort oder am Telefon, aber eben auch digital über Self-Service-Komponenten in unseren Portalen oder in der agentischen KI-Welt.

◀ **Hendrik Löffler:** Versicherungsgeschäft und Risikomanagement-Beratung sind und bleiben ein Beziehungsgeschäft: Beratung, Vertrauen und persönliche Nähe sind unser Fundament. Diese starke persönliche Beratung verbinden wir mit digitaler und prozessualer Exzellenz. Wir sind zum Beispiel dabei, mit der Risikoerfassung den bisherigen Meldeprozess für unsere Kunden zu digitalisieren. Und mit dem claims-center erweitern wir unser Kundenportal zukünftig um ein leistungsstarkes Angebot für ein noch effizienteres Schadenmanagement.

Kommen wir zur zweiten Leitplanke, dem unabhängigen Familienunternehmen. Was ist damit gemeint?

◀ **Anja Funk:** Wir sind ein unabhängiges und starkes Unternehmen, das Sicherheit gibt – mit der Empathie und Kontinuität einer Familie.

Hendrik F. Löffler

Der geschäftsführende Gesellschafter von unserem Kooperationspartner Funk leitet die internationale Dimension, das Risk Consulting und den internen Strategieprozess. Der studierte Betriebswirt ist zudem Geschäftsführer der Funk Versicherungsmakler GmbH und der Funk Consulting GmbH sowie Vorstandsvorsitzender der Funk Stiftung.



Als zukunftsorientiertes Familienunternehmen wollen wir profitabel wachsen. Wir präferieren organisches Wachstum, das an unseren Kunden orientiert ist. Gleichwohl schließen wir anorganisches Wachstum nicht aus. Das ist für uns allerdings nur dann interessant, wenn wir damit unser ganzheitliches Leistungsspektrum für unsere Kunden arrondieren.

◀ **Hendrik Löffler:** Die Entwicklungen rund um KI werden wir dazu nutzen, Prozesse für unsere Kunden zu optimieren, zum Beispiel indem wir sie verschlanken oder – wo sinnvoll – ganz automatisieren. Ein Erfolgsfaktor können dabei auch neue Rollen im Unternehmen sein, die eine datenbasierte und KI-gestützte Arbeitsweise voranbringen. Auch Kompetenzzentren können Mehrwerte stiften, wenn sie die Herausforderungen ressortübergreifend betrachten und innovative Lösungen finden. Hier findet sich also unser ganzheitlicher Ansatz des Systemhauses für Risikolösungen wieder.

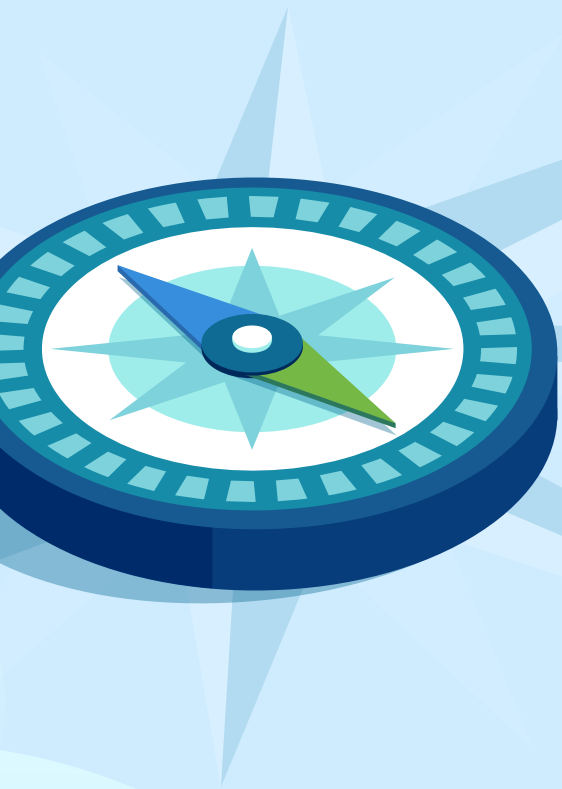
Technologie ist die dritte Leitplanke. Wie setzen Sie hier die strategischen Schwerpunkte?

◀ **Hendrik Löffler:** Wir müssen die Technologie identifizieren, entwickeln und implementieren, die uns immer stärker empowert. KI und Robotic Process Automation spielen hier eine große Rolle. Wir sehen Digitalisierung als Gamechanger für mehrwertstiftende Dienstleistungen, Services und Prozesse für unsere Kunden. Und darum geht es: Wir prüfen sehr genau, wo KI unsere Kunden wirklich voranbringt.

◀ **Anja Funk:** KI birgt Potenziale und eröffnet Chancen, ist aber kein Selbstzweck. Deshalb sehen wir genau hin, wo KI unseren Kunden Mehrwerte bringen kann, also welches KI-Tool an welcher Stelle Effizienzen schafft und zu welchem Preis. Uns ist auch wichtig, dass neue Tools perfekt mit der vorhandenen IT-Landschaft vernetzt werden. Effizienz durch Digitalisierung – mit oder ohne KI – entsteht dort, wo strukturierte Daten auf nahtlose Schnittstellen treffen. Deshalb legen wir in unserer Strategie darauf Wert, diese Schnittstellen bestmöglich auszugestalten.



Die vier strategischen Leitplanken von Funk



Kunden

Als Versicherungsmakler und strategischer Risikoberater entwickeln wir laufend neue Mehrwerte für unsere Kunden.



Unabhängiges Familienunternehmen

Funk ist ein starkes Unternehmen und wird weiter profitabel wachsen – mit der Empathie und Kontinuität, die eine Familie geben kann.



Technologie

Wir arbeiten stets mit der Technologie, die uns empowert, eine starke Position für unsere Kunden einzunehmen.



Menschen

Auch und gerade im KI-Zeitalter ist es elementar, Beziehungen mit Empathie und Persönlichkeit zu gestalten.



Können Sie ein Beispiel nennen, wie Funk konkrete KI-Tools im Arbeitsalltag einsetzt?

◀ **Anja Funk:** Im Arbeitsalltag am präsentesten ist unser unternehmensinterner, datenschutzkonformer KI-Assistent theo. Dieser ist der zentrale Zugang für unsere Mitarbeitenden mit einer breiten Prompt-Bibliothek zu ganz unterschiedlichen Anwendungen. Der Assistent greift auf einzelne KI-Module zu, die wir bei Bedarf auch verändern können. Für uns ist strategisch wichtig, dass wir hier flexibel sind, denn die technologische Entwicklung bei KI verläuft schnell. Strategische Relevanz hat für uns außerdem, wo wir externe KI-Tools einbinden und wo wir eigene KI-Tools für uns entwickeln. Dies geschieht natürlich unter enger Einbindung unserer fachlichen Expertinnen und Experten.

Welche Rolle kommt künftig noch dem Menschen zu?

◀ **Hendrik Löffler:** Eine grundlegende, das haben wir in unserer vierten Leitplanke ausformuliert. Die Zukunftsfähigkeit eines Unternehmens beginnt bei den Menschen, die es tragen. Auch und gerade im KI-Zeitalter ist es wichtig, mit Empathie und Persönlichkeit Beziehung zu gestalten und Vertrauen zu entwickeln. Unsere

Mitarbeitenden schaffen Vertrauen durch persönlichen Austausch mit Kunden und Partnern. Sie können, was keine KI kann: zwischen den Zeilen lesen und Bedürfnisse erspüren.

Wovon wird es abhängen, ob Funk diese Strategie bis zum Jahr 2030 erfolgreich umsetzen kann?

◀ **Hendrik Löffler:** Entscheidend ist das Mindset unserer Führungskräfte und Mitarbeitenden. Wir müssen kontinuierlich mit unseren Herausforderungen wachsen, vor allem mit der zunehmenden Komplexität des Marktes. Dafür brauchen wir Flexibilität, weil sich Risiken und Chancen immer wieder verändern werden. Wenn wir offen, aufmerksam, mutig und beweglich bleiben, werden wir auch in Zukunft noch die beste Empfehlung geben.

◀ **Anja Funk:** Das bedeutet auch, die Verantwortung anzunehmen, die wir als größter inhabergeführter Versicherungsmakler Deutschlands tragen: Wir werden unsere Kunden, Mitarbeitenden und den Markt in die Zukunft begleiten. Ob persönlich oder digital: Wir sind dann erfolgreich, wenn wir die aktuellen Bedarfe unserer Kunden exzellent servicen und für ihre künftigen Bedarfe innovative Lösungen entwickeln. ■

Events & Webinare



bKV-Gesundheitsservices-Monitor 2026/2027

Im Webinar erfahren Sie, wie u. a. Gesundheitstelefon, Telemedizin und Facharztservice die betriebliche Krankenversicherung zu einer erleb-
baren Gesundheitswelt machen.



18. November 2026



3. Hanseatic M&A Night

Unser Kooperationspartner Funk und Pantheon Underwriters laden ein zu einem Abend voller Impulse rund um M&A und W&I-Versicherungen.



12. November 2026



Hamburg



Webinare zu Risiko- und Versicherungsmanagement

Praxisnahes Wissen zu aktuellen Themen des Versicherungs- und Risikomanagements: Unsere Webinare für eine effiziente Weiterbildung im Arbeitsalltag finden Sie auf unserer Website:



funk-gruppe.com/webinare



Ihr Kontakt

Ulrike Meyer
u.meyer@vzp-online.de



Details und Anmeldung unter
funk-gruppe.com/veranstaltungen

ENGAGEMENT FÜR DIE BRANCHE

Gemeinsam stärker

Seit dem 1. August bringt die VZP als Fördermitglied von "DIE PAPIERINDUSTRIE e. V." ihre Verbundenheit mit der Papierindustrie auch im Verbandsnetzwerk zum Ausdruck.

Die Papierindustrie steht vor tiefgreifenden Veränderungen. Energieintensive Produktionsprozesse, steigende Anforderungen an Nachhaltigkeit, komplexe Lieferketten sowie zunehmende Cyber-, Sach- und Betriebsunterbrechungsrisiken machen deutlich, wie wichtig branchenspezifisches Risikoverständnis und passgenaue Versicherungslösungen sind. Gerade in einem industriellen Umfeld mit hohen Sachwerten und spezialisierten Anlagen braucht es Partner, die die tatsächlichen Herausforderungen der Unternehmen kennen und einordnen können.

Genau hier bringt die VZP ihre besondere Stärke ein. Bereits 1963

aus der Papierwirtschaft für die Papierwirtschaft gegründet, ist sie bis heute auf die Bedürfnisse dieser Branche spezialisiert. Sie bietet maßgeschneiderte Risikolösungen, persönliche Beratung und eine umfassende Betreuung aus einer Hand. Ein besonderer Aspekt dabei: Kunden sind gleichzeitig Partner und können Gesellschafter ihres eigenen Versicherungsmaklers sein.

Mit der Fördermitgliedschaft bei DIE PAPIERINDUSTRIE e. V. vertieft die VZP diesen engen Schulterschluss mit der Branche. Ziel ist es, den fachlichen Austausch weiter auszubauen, Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und gemeinsam zukunftsfähige Lösungen für die

Absicherung industrieller Risiken zu entwickeln. Unter dem Leitgedanken „Gemeinsam stärker“ steht dabei nicht nur die Mitgliedschaft selbst, sondern vor allem das gemeinsame Interesse an Resilienz, Versicherbarkeit und nachhaltiger Zusammenarbeit.

Die Aufnahme in den Förderkreis ist somit mehr als ein formaler Schritt. Sie ist ein klares Signal für Partnerschaft, Branchenverständnis und die Bereitschaft, den Wandel in der Papierindustrie aktiv mitzugestalten. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch im November auf der Paper Summit 2026 in Berlin. ■

Herausgeber

Versicherungsstelle Zellstoff
und Papier GmbH
Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
Fon +49 221 9347210

Redaktion

Dr. Anja Funk (v. i. S. d. P.), Kay Dietzel,
Lukas Gamperling, Stefanie Rettberg,
Sarah Seyfried, Sarah Steinberg

Grafik

Marc Fiegler, Hauke Kaden

Kontakt

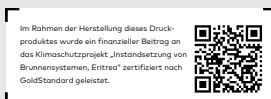
Bei Fragen melden Sie sich gern bei
Guedo Touré (g.toure@vzp-online.de).

Druckerei

Beisner Druck GmbH & Co. KG
Müllerstraße 6, 21244 Buchholz
Auflage: 575 Exemplare

Bildnachweise

Roland Michels, IMPOSSIBLEFOTO (S. 5),
Jan-Rasmus Lippels (S. 6), stock.adobe.com:
Isasoulart (S. 3, 8), Andrii (S. 3, 16),
Key design (S. 3, 22), Jan Schuler,
Alexandre Zeiger (S. 4), nuddss (S. 5),
Tania, Tee11 (S. 7), Aonprom Photo, Matibie
Digistock (S. 10), Hanoi .s (S. 15), Feodora (S. 23),
tippapatt, Engel Drohnenpilot, Dee karen (S. 22),
Funk/VZP (Rest)



Gemeinsam sicher sein.

Gemeinsam *sicher* sein.

Versicherungsmanagement, Vorsorge und Risikomanagement
für die Papierwirtschaft und ihre Partner.